



# Der Heilige Stuhl

---

APOSTOLISCHE REISE VON PAPST FRANZISKUS  
NACH KUBA, IN DIE VEREINIGTEN STAATEN VON AMERIKA  
UND BESUCH DER VEREINTEN NATIONEN  
(19.-28. SEPTEMBER 2015)

**BEGEGNUNG MIT DEM UNO-PERSONAL**

***GRUSSWORT DES HEILIGEN VATERS***

*New York*

*Freitag, 25. September 2015*

---

**[Multimedia]**

*Liebe Freunde,*

ich freue mich, anlässlich meines Besuchs bei den Vereinten Nationen Sie, die Männer und Frauen, zu begrüßen, die in vielfacher Weise das Rückgrat dieser Organisation sind. Ich danke Ihnen für Ihren Empfang, und ich bin dankbar für alles, was Sie zur Vorbereitung meines Besuchs getan haben. Ich möchte Sie auch bitten, meine Grüße Ihren Familienmitgliedern zu übermitteln sowie Ihren Kollegen, die heute nicht bei uns sein konnten.

Der weitaus größte Teil der Arbeit, die hier getan wird, ist nicht von der Art, die Schlagzeilen macht. Hinter den Kulissen ermöglichen Ihre täglichen Bemühungen viele der diplomatischen, kulturellen, wirtschaftlichen und politischen Initiativen der Vereinten Nationen, die so wichtig sind, um den Hoffnungen und Erwartungen der Völker zu entsprechen, die unsere Menschheitsfamilie bilden. Sie sind Experten und erfahrene Außendienstmitarbeiter, Sachbearbeiter und Sekretäre, Übersetzer und Dolmetscher, Reinigungskräfte und Köche, Wartungs- und Sicherheitspersonal. Danke für alles, was Sie tun!

Ihre stille und hingebungsvolle Arbeit trägt nicht nur zur Verbesserung der Vereinten Nationen bei.

Sie hat auch eine große Bedeutung für Sie persönlich. Denn unsere Art zu arbeiten bringt unsere Würde zum Ausdruck und zeigt, wer wir sind.

Viele von Ihnen sind aus Ländern der ganzen Welt in diese Stadt gekommen. Dementsprechend sind Sie ein Mikrokosmos der Völker, die diese Organisation vertritt und denen sie zu dienen versucht. Wie so viele andere Menschen auf der ganzen Welt sind Sie um das Wohl und die Erziehung Ihrer Kinder besorgt. Sie sind beunruhigt über die Zukunft des Planeten und machen sich Gedanken darüber, welche Art von Welt wir den kommenden Generationen hinterlassen werden. Doch heute und Tag für Tag neu möchte ich jede und jeden von Ihnen – unabhängig von der Funktion, die Sie erfüllen – bitten, sich umeinander zu kümmern. Seien Sie einander nahe, achten Sie sich gegenseitig und verkörpern Sie so untereinander das Ideal dieser Organisation: eine geeinte Menschheitsfamilie, die in Harmonie lebt, die nicht nur *für* Frieden, sondern *in* Frieden arbeitet; die nicht nur *für* Gerechtigkeit, sondern im *Geist* der Gerechtigkeit arbeitet.

Liebe Freunde, von Herzen segne ich jede und jeden von Ihnen. Ich werde für Sie und Ihre Familien beten, und ich bitte Sie einzeln herzlich, daran zu denken, für mich zu beten. Und wenn unter Ihnen Nicht-Glaubende sind, bitte ich Sie, mir Gutes zu wünschen. Gott segne Sie alle.

Danke.